

Volksschulamt
Amtsleitung

St. Urbangasse 73
4509 Solothurn
Telefon 032 627 29 37
vsa.so.ch

Andreas Walter
Amtsvorsteher

An die
Eltern
der Sentinel Netzwerk-Schulen
im Kanton Solothurn

23. September 2020

Sentinel Netzwerk Schulen Kanton Solothurn

Sehr geehrte Eltern

Mit diesem Schreiben informieren wir Sie über das Sentinel Netzwerk Schulen Kanton Solothurn. Es dient der Überwachung von COVID-19 an der Volksschule. Ziel ist es, zusammen mit dem Kantonsarzt eine Überwachungsstruktur im Sinn der Surveillance im Kanton Solothurn zu erstellen. Surveillance ist in der Medizin eine Strategie, bei der engmaschig die Entwicklung von Krankheiten überwacht wird. Dank den daraus gewonnen Erkenntnissen können Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention gewonnen werden.

Die Schule, die Ihr Kind besucht, hat sich entschieden, mit dem kantonsärztlichen Dienst des Kantons Solothurn und dem Volksschulamt des Kantons Solothurn zusammenzuarbeiten und ist Mitglied im Sentinel Netzwerk. Ihre Schule beteiligt sich aktiv an der Beobachtung der Verbreitung von COVID-19. Der kantonsärztliche Dienst führt hierfür gezielte Instrumente ein, die die Schulen zum Teil selber nützen können und andere, die von medizinisch geschultem Personal begleitet werden. Die Durchführung ist geplant von Oktober 2020 bis Juli 2021. Alle Daten sind anonym, es gilt die Schweigepflicht der Schule.

Der Einsatz der Instrumente erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

1. Aktive Surveillance (Überwachung): Die aktive Surveillance erfolgt täglich durch Eintragungen in einem Datenerfassungstool.
2. Intensiviertes Ausbruchsmanagement: Das intensivierte Ausbruchsmanagement wird aktiviert, sobald ein erster positiv getesteter Fall in der Klasse auftritt. Dass ein positiv getesteter Fall aufgetreten ist, erfährt die Schulleitung vom kantonsärztlichen Dienst.

Was für Daten werden erhoben?

- Aktive Surveillance: Die Meldung von Krankheits- und Unfallabsenzen an den kantonsärztlichen Dienst erfolgt täglich. Es wird die Anzahl der Krankheits- und Unfallabsenzen gemeldet. Die Eltern melden zusätzlich mit Hilfe einer Vorlage vorhandene Krankheitssymptome an die Schulleitung (siehe Beilage).
- Beim intensivierten Ausbruchsmanagement wird ein Symptomtagebuch von den Kindern der betroffenen Klasse geführt. Das Tagebuch führen die Kinder zu Hause. In diesem Tagebuch werden vorgegebene Symptome angekreuzt (siehe Beilage). Das Tagebuch wird direkt dem kantonsärztlichen Dienst zugestellt.
- Die zweite Massnahme beim intensivierten Ausbruchsmanagement ist die Abnahme eines Abstrichs an den Tagen 5 und 10.
- Ab dem zweiten positiv getesteten Fall pro Klasse müssen sich – wie in den anderen Schulen

auch – auf Anordnung des Kantonsarztes die ganze Klasse und die Lehrpersonen in Quarantäne (gemäss BAG) begeben. Das Symptomtagebuch und die Abnahme des Abstrichs werden bei den Sentinel Netzwerk-Schulen weitergeführt.

Wofür werden die Daten genutzt?

Die Daten werden elektronisch erfasst und vom kantonsärztlichen Dienst ausgewertet. Dank der aktiven Surveillance sollen Erkrankungen früh erkannt und mögliche lokale Ausbrüche verhindert werden. Ziel des intensivierten Ausbruchsmanagements ist es, den Ausbruch möglichst effizient und schnell einzudämmen. Die erhobenen Daten werden vom kantonsärztlichen Dienst gelöscht, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Die Teilnahme Ihres Kindes an der Datenerhebung ist freiwillig. Sollten Sie als Eltern mit der Teilnahme ihres Kindes einverstanden sein, dann unterschreiben Sie eine **Einwilligungserklärung**, die diesem Schreiben beigelegt ist. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I unterschreiben die Einwilligungserklärung ebenfalls, sofern sie mit der Teilnahme einverstanden sind.

Was müssen Sie als Eltern tun?

1. Sie entscheiden – zusammen mit Ihrem Kind – ob und wieweit Ihr Kind an der Studie teilnimmt.
2. Als Entscheidungsgrundlage dafür, ob Sie die Einwilligungserklärung als Ganzes oder in Teilen unterschreiben möchten, erhalten Sie dieses Informationsschreiben, die Vorlage für die Erfassung von Krankheitssymptomen, die Vorlage des Symptomtagebuchs und die Einwilligungserklärung.
3. Sollten Sie sich für eine Teilnahme entscheiden, dann geben Sie die unterschriebene Einwilligungserklärung bitte bis zum 23. Oktober 2020 der Schulleitung ab.
4. Bei Krankheit Ihres Kindes füllen Sie die beiliegende Vorlage zur Erfassung der Krankheitssymptome aus. Die ausgefüllte Vorlage schicken Sie per Mail der Schulleitung. Hierfür fotografieren Sie die Vorlage mit ihrem Handy und verschicken die Fotografie anschliessen. Die Vorlage ist keine Entscheidungshilfe dafür, ob das Kind zu Hause bleibt oder zum Arzt muss.
5. Sollte es zu einem intensivierten Ausbruchsmanagement kommen, dann unterstützen Sie bitte Ihr Kind beim Ausfüllen des Symptomtagebuchs.
6. Das Symptomtagebuch wird zehn Tage geführt und anschliessend im beiliegenden frankierten Kuvert dem kantonsärztlichen Dienst zugestellt.
7. Als zweite Massnahme beim intensivierten Ausbruchsmanagement organisieren Sie an den Tagen 5 und 10 einen Abstrich Ihres Kindes. Der Abstrich kann durch die Schulärztin, den Kinderarzt, die Hausärztin oder auch durch anderes medizinisches Fachpersonal durchgeführt werden. Die Kosten werden vom Bund übernommen. Sollte Ihre Schulleitung eine andere Organisationsform vorsehen, werden Sie von der Schulleitung informiert.
8. Ab dem zweiten positiv getesteten Fall pro Klasse wird eine zehntägige Quarantäne verhängt. Diese Quarantäne wird vom Kantonsarzt verfügt und betrifft die ganze Klasse, unabhängig vom Entscheid der Teilnahme des Kindes.

Wenn Sie weiterführende Fragen haben, können Sie sich an die Schulleitung, das Volksschulamt oder den Kantonsärztlichen Dienst wenden.

Ansprechpartnerin Name/Vorname	Kontaktdaten
Ihre Schulleitung	Diese sind Ihnen bekannt.
Stellvertretende Kantonsärztin Dr. med. Catrina Mugglin	catrina.mugglin@ddi.so.ch 032 627 93 58
Fachperson Qualitätssicherung, Volksschulamt Nele Hölzer Anic	nele.hoelzer@dbk.so.ch 032 627 63 35

Zögern Sie nicht, bei Unsicherheiten nachzufragen. Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit.

Dass Kinder keine hauptsächlichen Treiber von COVID-19 sind, ist der aktuelle Stand der Forschung. Mit dem Sentinel Netzwerk können wir einen Beitrag leisten mehr darüber herauszufinden, welche Rolle die Kinder bei der Verbreitung des Virus tatsächlich haben. Wir danken Ihnen für das entgegen gebrachte Vertrauen und für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse



Andreas Walter
Amtsvorsteher

Beilage: Einverständniserklärung